

## Norddeutscher Reichstag.

52. Sitzung vom 23. Mai.

Der Präsident Simon eröffnet die Sitzung um 10 1/2 Uhr.

Am Tische des Bundesraths der Bundeskanzler Graf Bismarck, Finanzminister Camphausen, Staatsminister Delbriick, Justizminister Leonhardt u. A.

Die Plätze im Hause sind schon bei Eröffnung der Sitzung sehr zahlreich besetzt, die Tribünen überfüllt. In der Diplomatengasse befindet sich der Generaldeputirte, Graf Wimpfen nebst Gemahlin, auch Graf Wangen ist anwesend.

Der erste Gegenstand der Tages-Ordnung, Abstimmung über den Gesetzentwurf, den Unterstützungswohnsitz betreffend, wird durch definitive Annahme des Gesetzes erledigt, und sodann sofort in die dritte Beratung über das Strafgesetzbuch getreten. Außer den bereits mitgetheilten Anträgen liegen heute folgende Anträge vor: 1) des Abg. v. Kardorff und Gen.: §. 78.

„Der Reich und der Versuch des Todes gerichtet gegen das Bundesoberhaupt, oder den eigenen Landesherren oder während des Aufenthalts in einem Bundesstaate gegen den Landesherren dieses Staats wird als Hochverrath mit dem Tode bestraft.“

2) Der Abg. Fries, Jäger und Salmann: zu dem Antrage des Abg. Pland folgenden Zusatz zu beschließen: „Den übrigen Bundesstaaten bleibt es überlassen, im Wege der Gesetzgebung ebenfalls zu verordnen, daß in denjenigen Fällen, für welche das gegenwärtige Gesetz die Todesstrafe bestimmt, an die Stelle derselben die lebenslängliche Zuchthausstrafe tritt.“

In der Generaldebatte nimmt zuerst das Wort Abg. Graf Schwerin: Die große Kulturfrage, um die es sich hier principiell handelt, ob in dem neuen Strafgesetzbuch die Todesstrafe überhaupt aufgenommen werden soll, kann meiner Ueberzeugung nach heute außer aller Diskussion bleiben. Ich hatte bei der zweiten Beratung meine Stellung innerhalb der Majorität genommen und mich den kaiserlichen Anschauungen über die Todesstrafe vollständig angeschlossen, und bin auch heute noch im Prinzip gegen die Todesstrafe. Um diese Frage handelt es sich heute aber nicht. Der Bundesrath hat eine entschiedene Stellung in der Frage eingenommen und es handelt sich daher in diesem Augenblick nur noch darum, was ist praktisch von größerem Werth: das Strafgesetz so anzunehmen, wie es möglich ist, jetzt festzustellen, oder aber an der Anschauung festzuhalten, die wir als principiell richtig gehalten? Ich für mein Theil bin gar nicht zweifelhaft und entscheide mich für die erste Alternative. Ich glaube, das Strafgesetzbuch enthält so viel außerordentlich Gutes, daß ich der festen Ueberzeugung bin, ich thue ein gutes Werk, wenn ich für die Annahme desselben mein Wort und meine Stimme einlege. Ob, wenn wir dieses Gesetz verwerfen, wir sobald ein ähnliches gutes Gesetz erhalten werden, ist mindestens zweifelhaft. Wir wissen aber auch nicht, ob wir im nächsten Jahre auf diesen Wanken sitzen werden, wissen auch nicht, wer an jenem Tische, (auf den Tisch des Bundesraths zeigend) sitzen wird. (Wo! auf verschiedenen Seiten) und deshalb werde ich für das Gesetz stimmen, ungeachtet des wüsten Geschreies der sozial-demokratischen Presse (Bravo rechts.)

Bundeskanzler Graf Bismarck: Ich muß zunächst mein Bedauern darüber aussprechen, daß es mir nicht vergönnt gewesen, den Verhandlungen persönlich beizuwohnen, mittelst welcher die verbündeten Regierungen ihre Beschlüsse der eigenen Beschlussnahme unterzogen haben. Mein Kollege, der Herr Justizminister, hat Ihnen noch während meiner Abwesenheit diese Beschlüsse mitgetheilt und zugleich eine weitere Beschlussnahme über den vorgelegten Pland'schen Antrag in Aussicht gestellt. Um zu der Vorlage zu gelangen, welche Ihnen gemacht ist, haben die verbündeten Regierungen, wie jeder Rathgeber der Bundesfürsten wesentliches Opfer an ihren eigenen politischen Ueberzeugungen, ihrem Rechtsgefühl und ihren Wünschen bringen müssen. In demselben Sinne sind die verbündeten Regierungen an die Beschlüsse des Reichstages herangetreten, die Ihnen nach der zweiten Lesung vorgelegt haben, und ich glaube, Sie werden ihnen das Zeugniß geben, daß sie auch jetzt noch mannigfache Opfer gebracht. Die verbündeten Regierungen haben geglaubt, ihre Ueberzeugungen dem großen Zwecke zum Opfer bringen zu müssen, welchem die Schöpfung des norddeutschen Bundes ihre Entstehung wesentlich verdankt. Diesen Zweck haben sie höher gestellt, als ihre eigenen Wünsche. Er hat schwere Kämpfe gelöst und längere Verhandlungen haben stattgefunden, ehe diejenigen verschiedenen Fälle, welche nach den bestehenden Strafgesetzen mit der Todesstrafe bedroht werden, auf das Maß reduziert sind, wie sie der erste Entwurf vorgelegt. Die Regierungen haben sich aber dazu entschlossen und ihre Ueberzeugungen dem höheren nationalen Zwecke zum Opfer gebracht, das ist: dem Principe der nationalen Einheit selbst. Hierin liegt die Grundursache, daß sie auch dem Pland'schen Antrage nicht zustimmen können.

Die verbündeten Regierungen sind außer Stande, sich von der Vergangenheit in dem Maße loszusagen, daß sie bewußter Weise und von dieser Stelle ein doppeltes Rechtssystem schaffen. Ich will mich lediglich an die politische Seite halten. Es ist für mich eine absolute Unmöglichkeit, wollte ich einem Gesetze zustimmen, welches das Prinzip der Rechteinheit verlegt, und gewissermaßen zwei Klassen schaffen will (sehr richtig). Ich würde viel eher meinerseits einem mangelhaften Strafgesetzbuch zustimmen können, denn Fehler und Mängel lassen sich immer in einigen Jahren verbessern und vervollständigen. Ich kenne von keinem Standpunkt daher keinen Oldenburger und keinen Preussen, sondern ich kenne nur einen Norddeutschen. Wir sind gegen alle partikularen und Sonderanordnungen. Gegen die Vorurtheile einzelner Regierungen, ja selbst gegen die Rechte einzelner Volksstämme, mitunter mit hartem Verfahren und Strenge, aber unverändert haben wir das Ziel der Einheit im Auge gehalten (Bravo). Sobald wir dieses Ziel verlassen, sobald wir unserm Werk ein Loch machen, so legen wir vor dem deutschen Volk davon Zeugniß ab, daß unsere Spannkraft verloren gegangen, daß wir nicht mehr den Muth haben, das die Einheit anstrengende Ziel mit Kraft und Ausdauer zu verfolgen. (Lebhaftes Bravo und Widerspruch bei den Sozialdemokraten.) Ich freue mich über die Mißbilligung der Gegner der deutschen Einheit. Diese Mißbilligung ist mir Beweis dafür, daß ich mich auf dem rechten Wege befinde. Ich erinnere Sie an eins. Es sind kaum zwei Jahre her, daß Sie den Beschluß faßten, ein einheitliches Strafgesetz für den norddeutschen Bund zu schaffen. Es haben sich die namhaftesten Juristen, auf deren Namen Deutschland stolz sein darf, versammelt und in kurzer Zeit ein Werk geschaffen, dem auch diejenigen, die es über sich nehmen wollten, bezogen zu stimmen, doch die Anerkennung nicht versagen können, daß es das Beste ist, was innerhalb Deutschland bisher geleistet ist. Eine einzige Bestimmung trennt uns von der Verwirklichung der Wünsche, die sie ehemals ausgesprochen haben. Entziehen Sie dem norddeutschen Volke diese Wohlthat nicht. Wir sind im Begriff, diesen Reichstag seinem Schicksal entgegenzuführen. Durchdringen von dem Geiste, der die Bundesverfassung geschaffen hat, geben Sie heute Ihr Wort ab, geben Sie dem deutschen Volke ein verfassungsgemäßes Pfand seiner Zukunft, das in diesem Augenblicke mehr als je den Blick auf die nationale Einheit richtet. (Lebhaftes Bravo.)

Abg. Pland zieht mit Rücksicht auf die Erklärung des Bundeskanzlers seinen Antrag zurück. Ebenso wird das von Fries und Gen. zu diesem Antrage gestellte Unteramendment zurückgezogen.

Abg. Lasler: Ich freue mich des eben gesprochenen Wortes und hätte nur gewünscht, daß der Herr Bundeskanzler am Schlusse seiner Aeußerung es vermieden hätte, die Rücksicht auf die Gegner so weit außer Acht zu lassen, daß er sagte, sie seien durch frühere Abstimmungen, durch Parteibeschlüsse gebunden, sie gäben heute ihr Wort vom Parteistandpunkte aus ab. Wir haben es anerkannt und bei der zweiten Lesung unumwunden ausgesprochen, daß der ganze Entwurf mit Einschluß seiner Mängel ein achtenswerthes, ein Musterwerk ist. An diesem Werke haben wir Arbeiter zu bessern, was zu bessern ist. Man kann nicht verschweigen, daß der Entwurf große wahrhafte Reformen enthält und nicht bloß in einzelnen Bestimmungen. Ich zähle dahin den Versuch, die Ehrenstrafen anders zu normiren, die Einführung des Urlaubssystems, die Einschränkung der Fälle, auf welche jetzt Todesstrafe steht. Aber auch viele Mängel sind zu konstatiren und diese sind zum Theil von den Urhebern des Entwurfes, von den Regierungen zugestanden. Wir haben davon Abstand genommen, die Mängel zu beseitigen, um nicht das Zustandekommen des Gesetzes zu gefährden. Mögen diese Mängel bei einer Revision, oder wenn das Gesetz heute nicht zu Stande kommen sollte, bei nochmaliger Vorlage Berücksichtigung finden: Ich zähle hierzu die leider beibehaltene Dreitheilung der strafbaren Handlungen, woraus folgt, daß der Verbrecher bei allen Handlungen strafbar ist, bei den Vergehen nicht. Das ganze System des Strafgesetzbuches ist aufgebaut auf der Verschiedenheit der Strafen. Fragt man, was der Inhalt der Strafen ist, so bleibt das Strafgesetzbuch in der Antwort schuldig. Das kommt daher, daß ein Gesetz über das Gefängnißwesen fehlt. Diese beiden Mängel haben die Regierungen zugestanden. Wir kennen noch Ehrenstrafen, anstatt die Handlung entscheiden zu lassen; auch daran ist der Mangel des Gefängnißgesetzes Schuld. Ich will damit nur aufmerksam machen, daß das Strafgesetzbuch, wenn auch heute angenommen, doch bald einer Revision unterzogen werden müssen. Kommt es nicht zu Stande, so kann das Verfahren der preussischen Regierung eine durchgearbeitete Vorlage im nächsten Jahre unter Berücksichtigung der Beschlüsse der Volksvertretung nochmals vorgelegen, nachgeahmt werden. Auch hier kann die Zwischengzeit benutzt werden, um die hier angeregten Gedanken

zu verwerthen. Wir klagen nicht an, wir fragen nur, ob es sich nicht lohnt, das Gesetz noch ein Jahr den Erwägungen der Regierungen und des Volkes, das sich noch nicht hat hören lassen, zu überlassen. Die Zeit es nun mit der entscheidenden, mit der Hauptfrage bezüglich des Strafgesetzbuches? Die Majorität hat sich für die Abschaffung der Todesstrafe ausgesprochen, und diese Majorität wäre größer gewesen, wenn man von der Zwangsjacke der Erklärung der Regierungen befreit gewesen wäre. Seitdem hat sich das Volk nicht ausgesprochen, nicht für, nicht gegen die Todesstrafe. Das Volk ist nicht in Bewegung gerathen ob der Gefahr einer Verletzung seines Rechtsgefühls. Nur die Regierungen haben sich viel mit dieser Frage beschäftigt. Keinesfalls ist aus der Aufhebung der Todesstrafe eine Vermehrung der Verbrechen zu befürchten; Alles spricht für die Aufhebung, Alles was in Frankreich, was in Baden, in Baiern vorgegangen ist in Folge unseres Votums. Ich erinnere Sie an Belgien und England, wo die Begnadigungen häufiger und häufiger werden. Auch Holland will die Todesstrafe abschaffen und schafft sie ab, wenn unser heutiges Votum die Aufhebung ausspricht: — denn die Völker unterstützen sich untereinander, sie sind solidarisch. Die Wichtigkeit der Todesstrafe, ob im Strafgesetze aufrecht erhalten oder beseitigt, wird von allen Seiten anerkannt. Die Freunde derselben sehen in ihr das Schwert der Gerechtigkeit. Die Mehrheit der konservativen Regierungen hat sich für die Beibehaltung der Todesstrafe nur auf Mord entschieden; man kann und also nicht sagen, daß wir die Frage vom Parteistandpunkte aus behandeln. Dem hohen Preise steht ein hoher Preis, dem hohen Preise des Zustandekommens des Entwurfes steht eine Kulturfrage gegenüber. Hätten wir kein Strafgesetzbuch, dann könnte Mancher in seinem Votum schwanken, aber wir haben ein solches und wir können warten, bis das Richtsichere in Deutschland nicht mehr notwendig erachtet wird. Wenn Graf Bismarck den Pland'schen Antrag zurückweist, so haben wir gewiß Recht, wenn wir sagen: noch ein Jahr der Ueberlegung, wo es sich um eine Kulturfrage handelt. Die deutsche Nation hat gelernt, praktische Fragen praktisch zu behandeln; wo es sich aber um Kulturfragen handelt, müssen wir auf Dinge Rücksicht nehmen, die wir sonst zurücktreten lassen können. Wie die Abstimmung ausfallen mag: verlieren wir den Muth nicht, kämpfen wir bis zum letzten Augenblicke. Wir haben alle nur aus Wohl des Vaterlandes im Auge.

(Die Tribünen, Diplomatens- und Hofloge haben sich bis auf den letzten Platz gefüllt.)

Bundeskommissar Friedberg: Das Fundament, auf dem der vorliegende Gesetzentwurf beruht, ist der Gedanke der Rechteinheit und von diesem Gedanken können die verbündeten Regierungen nicht abgehen; sie sind vielmehr der Meinung, daß diese Rechteinheit in alle Gebiete eingreifen muß. Die verbündeten Regierungen würden es tief beklagen, wenn das Gesetz an einer einzigen Bestimmung scheitern sollte, denn es läßt sich voraussetzen, daß wenn dasselbe in dieser Session nicht zu Stande gebracht werden sollte, es einer ungeheuren Energie bedürfen wird, vielleicht in mehreren Jahren so weit zu kommen, ein neues Strafgesetzbuch vorzulegen. Rechner geht nun auf diejenigen Bestimmungen des Strafgesetzbuches näher ein, welche im Reichstage Abänderungen erlitten haben, und bemerkt, daß es den verbündeten Regierungen nicht leicht geworden, allen diesen Abänderungen ihre Zustimmung zu ertheilen, daß sie aber im Interesse des Zustandekommens des Gesetzes ihrer Ueberzeugung dies Opfer gebracht. Was speziell die Todesstrafe betrifft, so haben die Regierungen den Beschlüssen des Reichstages ihre Zustimmung nicht überall geben können, ganz besonders geleitet von der auffallenden Thatsache, daß in einem Jahre ein und dieselbe Volksvertretung sich für die Abschaffung der Todesstrafe, im folgenden Jahre aber gegen diese Abschaffung ausgesprochen hat. Aehnliches hat sich in deutschen und englischen Parlamenten zugetragen, so daß man von dieser Frage nicht behaupten kann, daß über dieselbe schon das letzte Wort gesprochen ist. Es ist hier von der Konsequenz der Entscheidung gesprochen und behauptet worden, daß das einmal abgegebene Votum auch für die dritte Lesung unverändert bleiben müsse. Meine Herren! Wenn eine Aenderung in den Ansichten nicht eintreten darf, so halte ich die dritte Lesung eines Gesetzes überhaupt für u. nöthig; aber wenn ich Ihre Geschäftsordnung richtig verstehe, so ist die zweite Lesung dazu da, das möglichst Erreichbare zu erreichen, die dritte Lesung aber dazu da, eine Verhinderung über das Erreichbare herbeizuführen.

Abg. Miquel motivirt sein Votum. Für ihn ist die Todesstrafe keine Prinzipienfrage in dem Sinne, daß der Staat das ihm zustehende Recht nicht benutzen soll. Die Todesstrafe ist eine Frage der Zeit, eine Frage der fortschreitenden Kultur. Die Todesstrafe ist eine Beweissfrage, aber nur fast. Ich habe mich gewissenhaft geprüft, habe die Frage jahrelang mit mir herumgetragen und ich bin dahin gekommen, daß ich

die Frage, ob die Todesstrafe jetzt schon gänzlich zu beseitigen ist, nicht bejahen kann. Die Zeit kommt, aber sie ist noch nicht gekommen. Jetzt fordert das Gewissen, das Uebel möglichst einzuschränken, aber zu beseitigen ist es nicht gänzlich. Das Verschleichen auf ein Jahr ist nicht human: Wie viele Strafen werden in einem Jahre verhängt! Die Verwerfung des Ammendments Pland's seitens der Regierungen kann keinen Grund abgeben für die Verwerfung des Entwurfes. Ein Verschleichen auf ein Jahr stößt das einheitliche Schicksal wieder hinaus auf das wüste Meer des Unsicheren: wir kennen nicht den Ausfall der nächsten Wahlen, die Stimmung der Regierungen in einem Jahre. Jedes Jahr Aufschub ist für den norddeutschen Bund ein großer Verlust, für den Bund, dessen ganze Zukunft zu schaffen ist. Heute kein Strafgesetz, — morgen kein Strafprozeß, übermorgen keine Civilprozeßordnung! Sie müssen Vertrauen zu den Fortschritten der Kultur haben, die Todesstrafe ist nur eine Frage der Zeit: lassen Sie die Zeit walten! Da wo die Todesstrafe aufgehoben wird, dieselbe wieder einführen: das muß schrecklich schwer fallen! Anders ist es aber auch in anderen Fragen nicht gewesen, wo es sich um eine einheitliche Gesetzgebung handelt und wo Ausnahmen nicht zugelassen worden ist. Wir sind genöthigt, mit den gleichberechtigten Bundesregierungen Kompromisse zu schließen, wie überall, wo es sich um Interessen handelt, eine Verständigung nur auf dem Wege des Kompromisses herbeigeführt werden kann. Nehmen Sie auch hier den Kompromiß an! (Beifall.)

Abg. Sch ulze (Berlin): Die Frage um Abschaffung der Todesstrafe ist eine Frage der Humanität. Von nationalem Handeln daret, welche durch ihr Votum das Zustandekommen des Gesetzes gefährden, kann also nicht die Rede sein. Die Regierungen werden mit der Zeit schon in die Lage kommen, sich mit uns zu vereinigen und da es sich um eine Humanitätsfrage handelt, so dürfen wir nicht von unserem Ziele abgehen. Durch Festhalten tragen wir mehr zur Erreichung des nationalen Zieles bei, als wenn wir nachgeben.

Minister Leonhardt wendet sich zunächst gegen die Aeußerungen des Abg. Lasler. Derselbe werde sich in der Erwartung täuschen, daß die gerügten Mängel schon in einem Jahre Abhilfe finden würden. Ich bin, fährt der Minister fort, ganz mit dem Abg. Lasler einverstanden, aber ich meine, es bleibt keinen Unterschied mehr zwischen Zuchthaus- und Gefängnißstrafe. Ich will eine Vereinfachung des Strafsystems, aber dazu gehört Zeit. Ich erkläre offen, daß ich aus rein principellen Gründen weder Anhänger noch Gegner der Todesstrafe bin, aber ich halte dafür, daß sie beibehalten ist, so lange sie notwendig, so lange sie das Rechtsbewußtsein im Volke nicht verliert. Die Todesstrafe ist zweifellos eine Frage der Zeit: ob diese Zeit kurz oder lang bemessen ist, vermag ich nicht zu bestimmen. Wenn Sie die Todesstrafe streichen, so bleibt der alte Zustand und Sie erreichen höchstens mit den schwersten Opfern der Strafrechtsreform die Erstarrung der Zeit. Es ist noch nie vorgekommen, daß ein Strafgesetzbuch an der Todesstrafe gescheitert ist. Kein Gesetz greift so tief in das Volksleben ein, wie das Strafgesetz. Was soll jetzt entstehen? In welche Lage kommt man jetzt, wie soll das Strafgesetz gemacht werden, wie kann die Strafprozeßordnung entstehen? Ich bitte Sie im Namen der Regierungen: benutzen Sie die Stunde zur Gründung eines nationalen Denkmals unvergänglichen Ruhmes!

Abg. Graf Bethusy-Huc erklärt sich im Prinzip gegen die Todesstrafe, hält es aber im Interesse des Zustandekommens des Gesetzes für nöthig, sein früher in diesem Sinne abgegebenes Votum zu ändern.

Abg. Künzel: Ich habe ein Mandat übernommen und zwar aus der innigsten und herzlichsten Liebe zur Sache, nämlich den Plan der Einheit des deutschen Vaterlandes realisiren zu helfen. In dieser Liebe zum deutschen Vaterlande räume ich gewiß keinem von Ihnen ein Vorrecht ein, in dieser Frage stehe ich aber auf dem Standpunkte des Abg. Löwe, und bin der Ansicht, daß sie eine Beweissfrage ist. Man hat die Abschaffung der Todesstrafe für eine Kulturfrage, für eine Humanitätsfrage gehalten. Sind solche Fragen denn keine Beweissfragen? Was hat denn das Gewissen anders zu thun, als gerade den Kultur- und Humanitätsforderungen Rechnung zu tragen? Was hat das Christenthum Erhabeneres aufzuweisen, als die Humanität? Man hat diejenigen, die für Abschaffung der Todesstrafe gestimmt, vielfach in der Presse angegriffen und ihnen vorgeworfen, sie seien von Gott abgefallen, sie seien Freimaurer u. s. w. räume keinem Menschen das Recht ein, meinem Votum ein Motiv unterzuschieben, das nie ausgesprochen worden ist. Ich habe den Vorwurf hören müssen, als ob ich die Theologie nicht richtig verstanden und mich mit Rom in Widerspruch gesetzt habe. Ich verehere das Oberhaupt meiner Kirche mit aller Innigkeit und Hingebung, aber ich behaupte, das Oberhaupt meiner Kirche bedarf nimmermehr zur Befestigung der Kirche der Todesstrafe. Daher habe



— In Breslau ist am 20. Graf Platen gestorben, ein Mitglied der konservativen Partei in der Zweiten Kammer.

**Newyork**, 23. Mai. Hier eingetroffenen Nachrichten zufolge ist Caracas am 27. April nach einem harinächtigen Kampfe, in welchem 500 Mann fielen, von den Insurgenten eingenommen worden. Der Präsident Monagas ergab sich und wurde auf Ehrenwort freigegeben. Blanco wurde provisorisch zum Präsidenten ernannt. Die neue Regierung hob die Aus-

□ **Stralsund**, 22. Mai. Gestern Abend fand ein von unserm tüchtigen Musiklehrer Herrn Albert Bratfisch veranstaltetes Konzert des hiesigen Gesangsvereins in dem großen Rathhauseaale statt. Außer den begabtesten Kräften des Gesangsvereins theilnahmen sich noch tüchtige Gastmänner der Musik, wie der Konzertmeister Fabian Keffeld und der Pianist Herr G. Müller. Es wurden nur klassische Stücke von Beethoven, Franz Liszt, Mendelssohn, Richard Wagner und Zimmermann gebracht und mit großer Poesie und unter dem Beifall des zahlreich versammelten Publikums, das in gehobener Stimmung den herrlichen Tönen lauschte, aufgeführt. Die Zuhörerschaft bestand beinahe durchgehends nur aus den gebildeteren Kreisen, die sich des Zweckes des Konzerts voll bewußt waren; denn der Zweck war ein durchaus patriotischer, anschließend an

48 $\frac{3}{4}$ , Erbsen 52 $\frac{1}{2}$ , Haßel 14 $\frac{1}{2}$ , Spiritus 16 $\frac{1}{11}$ .

787



| Eisenbahn-Actien.       |        |       |         | Prioritäts-Obligationen. |                       |       |        | Prioritäts-Obligationen. |                        |       |        | Preussische Fonds. |                       |         |         | Fremde Fonds.           |                       |                       |          | Bank- und Industrie-Papiere. |                       |         |   |         |     |     |
|-------------------------|--------|-------|---------|--------------------------|-----------------------|-------|--------|--------------------------|------------------------|-------|--------|--------------------|-----------------------|---------|---------|-------------------------|-----------------------|-----------------------|----------|------------------------------|-----------------------|---------|---|---------|-----|-----|
| Dividende pro 1868, 3f. |        |       |         |                          |                       |       |        |                          |                        |       |        |                    |                       |         |         | Dividende pro 1868, 3f. |                       |                       |          |                              |                       |         |   |         |     |     |
| Aachen-Masficht         | 1      | 4     | 37      | 3/4                      | Aachen-Düsseldorf     | 4     | 81 1/2 | 3/4                      | Magdeb.-Wittenb.       | 3     | 91 1/2 | 3/4                | Freiwillige Anleihe   | 4 1/2   | 95 3/4  | 3/4                     | Babische Anleihe 1866 | 4 1/2                 | 104 1/2  | 3/4                          | Berliner Cassen-Ver.  | 9 1/2   | 4 | 170     | 3/4 |     |
| Altona-Kiel             | 6      | 4     | 110 1/2 | 3/4                      | do. II. Em.           | 4     | 81 1/4 | 3/4                      | do.                    | 4 1/2 | 90 1/2 | 3/4                | Staats-Anleihe 1859   | 5       | 101 1/2 | 3/4                     | Babische Präm.-Anl.   | 4                     | 104 1/2  | 3/4                          | Handels-Ges.          | 10      | 4 | 134 1/2 | 3/4 |     |
| Bergisch-Märkische      | 8      | 4     | 118 1/2 | 3/4                      | do. III. Em.          | 4 1/2 | 88     | 3/4                      | Niederfchl.-Märk. I.   | 4     | 83 1/2 | 3/4                | Staatsanleihe 1854/55 | 4 1/2   | 93 1/2  | 3/4                     | 35 fl.-Loose          | —                     | 33 1/2   | 3/4                          | Immobil.-Ges.         | 0       | 4 | 82      | 3/4 |     |
| Berlin-Anhalt           | 13 1/2 | 4     | 182 1/2 | 3/4                      | Aachen-Masficht       | 4 1/2 | 76 1/2 | 3/4                      | do. II.                | 4     | 83     | 3/4                | do.                   | 1857/59 | 4 1/2   | 93 1/2                  | 3/4                   | Baierische Präm.-Anl. | 4        | 106 1/2                      | 3/4                   | Dummbus | 5 | 5       | 74  | 3/4 |
| Berlin-Görlitz St.      | 0      | 4     | 67      | 3/4                      | do. II. Em.           | 5     | 85     | 3/4                      | do. cond. I. II.       | 4     | 83 1/2 | 3/4                | Staats-Schuldsscheine | 3 1/2   | 79 1/2  | 3/4                     | Bair. St.-Anl. 1859   | 4 1/2                 | 93       | 3/4                          | Braunfchweig          | 7       | 4 | 115     | 3/4 |     |
| do. Stamm-Prior.        | 5      | 5     | 90 1/2  | 3/4                      | Bergisch-Märkische I. | 4 1/2 | 92 1/2 | 3/4                      | do. III.               | 4     | 81 1/2 | 3/4                | Staats-Präm.-Anl.     | 3 1/2   | 115 1/2 | 3/4                     | Brannfchw. Anl. 1866  | 5                     | 100 1/2  | 3/4                          | Bremen                | 5 1/2   | 4 | 112     | 3/4 |     |
| Berlin-Hamburg          | 9 1/2  | 4     | 153 1/2 | 3/4                      | do. II.               | 4 1/2 | 91     | 3/4                      | do. IV.                | 4 1/2 | 92 1/2 | 3/4                | Kurfürstliche Loose   | —       | —       | 3/4                     | Deffauer Präm.-Anl.   | 3 1/2                 | —        | 3/4                          | Coburg, Credit        | 5 1/4   | 4 | 99 1/2  | 3/4 |     |
| Berlin-Potsd.-Magb.     | 17     | 4     | 202 1/2 | 3/4                      | do. III.              | 3 1/2 | 76 3/4 | 3/4                      | Niederfchl. Zweigb. C. | 5     | 93 1/2 | 3/4                | Kur.-N. u. Schuld     | 3 1/2   | 80      | 3/4                     | Hamb. Pr.-Anl. 1866   | 3                     | 44       | 3/4                          | Danzig                | 5 1/2   | 4 | 106 1/2 | 3/4 |     |
| Berlin-Stettin          | 8 1/2  | 4     | 141     | 3/4                      | do. Lit. B.           | 3 1/2 | 76 3/4 | 3/4                      | Oberfchl.-fische A.    | 4     | —      | 3/4                | Berliner Stadt-Dbl.   | 5       | 101 1/2 | 3/4                     | Lübeder Präm.-Anl.    | 3 1/2                 | 49       | 3/4                          | Darmstadt, Credit     | 8       | 4 | 123 1/2 | 3/4 |     |
| Bresl.-Schw.-Freib.     | 8 1/2  | 4     | 109 1/2 | 3/4                      | do. IV.               | 4 1/2 | —      | 3/4                      | do. B.                 | 3     | 75 1/2 | 3/4                | do.                   | 4 1/2   | 94 1/2  | 3/4                     | Sächsische Anleihe    | 5                     | 102 1/2  | 3/4                          | Deffau, Credit        | 11 1/2  | 4 | 159 1/2 | 3/4 |     |
| Brieg-Reiffe            | 5 1/2  | 4     | 92 1/2  | 3/4                      | do. V.                | 4 1/2 | 90     | 3/4                      | do. C.                 | 4     | —      | 3/4                | do.                   | 3 1/2   | 73 1/2  | 3/4                     | Schwedische Loose     | —                     | —        | 3/4                          | Landes-               | 9       | 4 | 134 1/2 | 3/4 |     |
| Elb.-Mind.              | 8 1/2  | 4     | 129     | 3/4                      | do. VI.               | 4 1/2 | 90     | 3/4                      | do. D.                 | 4     | 83 1/2 | 3/4                | Berliner Pfandbr.     | 4 1/2   | 91      | 3/4                     | Defferr. Metalliques  | —                     | —        | 3/4                          | Disconto-Commund.     | 11 1/2  | 5 | 145     | 3/4 |     |
| Elbe-Soran-Oben         | —      | 4     | 61      | 3/4                      | do. Dflf.-Glb. I.     | 4     | 88     | 3/4                      | do. E.                 | 3 1/2 | 73 1/2 | 3/4                | Kur. u. R. Pandbr.    | 3 1/2   | 76 1/2  | 3/4                     | National-Anl.         | 5                     | —        | 3/4                          | Genf, Credit          | 0       | 0 | 16 1/2  | 3/4 |     |
| Magdeburg-Salberst.     | 15     | 4     | 118 1/2 | 3/4                      | do. II.               | 4 1/2 | —      | 3/4                      | do. F.                 | 4 1/2 | 91     | 3/4                | do.                   | 4       | —       | 3/4                     | 1854er Loose          | 4                     | 73 1/2   | 3/4                          | Gera                  | 5 1/2   | 4 | 99      | 3/4 |     |
| Magdeburg-Leipzig       | 19     | 4     | 185 1/2 | 3/4                      | do. Dort.-Soest I.    | 4     | 82 1/2 | 3/4                      | do. G.                 | 4 1/2 | 89 1/2 | 3/4                | Ostpreuß. Pfandbr.    | 3 1/2   | 77 1/2  | 3/4                     | 1860er Loose          | 5                     | 78 1/2   | 3/4                          | Gotha                 | 4 1/2   | 4 | 103     | 3/4 |     |
| do. do. B.              | —      | 4     | 90      | 3/4                      | do. II.               | 4 1/2 | 88 1/2 | 3/4                      | Defferr. Franzöfisch   | 3     | 297    | 3/4                | do.                   | 4       | 84      | 3/4                     | 1864er Loose          | —                     | 65 1/2   | 3/4                          | Hannover              | 7       | 5 | 116 1/2 | 3/4 |     |
| Münster-Hamm            | 4      | 4     | 86 1/2  | 3/4                      | Berlin-Anhalt         | 4     | 90 1/2 | 3/4                      | nene                   | 3     | 296    | 3/4                | do.                   | 4 1/2   | 91 1/2  | 3/4                     | 1864er Sch.-B.        | —                     | —        | 3/4                          | Hypoth. (D. Sälner)   | 9 1/2   | 4 | 106     | 3/4 |     |
| Niederfchl.-Märkische   | 4      | 4     | 85 1/2  | 3/4                      | do. Lit. B.           | 4 1/2 | 92 1/2 | 3/4                      | Rheinische             | 4     | —      | 3/4                | Bommersche Pfandbr.   | 3 1/2   | 74      | 3/4                     | Italinische Anleihe   | 5                     | 57 1/2   | 3/4                          | Erste Pr. Hypoth.-G.  | —       | 4 | 94      | 3/4 |     |
| Niederfchl.-Zweigb.     | 4 1/2  | 4     | 88      | 3/4                      | Berlin-Hamb. I. Em.   | 4     | —      | 3/4                      | do. v. St. gar.        | 3 1/2 | —      | 3/4                | do. nene              | 4       | 83 1/2  | 3/4                     | Ruß.-engl. Anl. 1862  | 5                     | 85       | 3/4                          | Königsberg            | 4       | 4 | 10 1/2  | 3/4 |     |
| Nordbahn, Frd.-Wilsb.   | —      | 5     | 98 1/2  | 3/4                      | do. II. Em.           | 4     | —      | 3/4                      | do. III. Em. 58/60     | 4     | 89 1/2 | 3/4                | do.                   | —       | —       | 3/4                     | Ruß.-Pr.-Anl. 1864    | 5                     | 113      | 3/4                          | Leipzig, Credit       | 8       | 4 | 117     | 3/4 |     |
| Oberfchl. Lit. A. u. C. | 15     | 3 1/2 | 168 1/2 | 3/4                      | Berl.-P.-Magb. A. B.  | 4     | 85 1/2 | 3/4                      | do. 1862/64            | 4 1/2 | 89 1/2 | 3/4                | do.                   | —       | —       | 3/4                     | do.                   | 5                     | 111 1/2  | 3/4                          | Luxemburg             | 10      | 4 | 125 1/2 | 3/4 |     |
| do. Lit. B.             | 15     | 3 1/2 | 153     | 3/4                      | do. C.                | 4     | 85     | 3/4                      | do. v. St. gar.        | 4 1/2 | 97 1/2 | 3/4                | do.                   | —       | —       | 3/4                     | Ruß.-ofn. Sch.-Dbl.   | 5                     | 70 1/2   | 3/4                          | Magdeburg             | 4 1/2   | 4 | 94 1/2  | 3/4 |     |
| Rheinische              | 7 1/2  | 4     | 113 1/2 | 3/4                      | Berlin-Stett. I. Em.  | 4 1/2 | —      | 3/4                      | Rhein-Nabe-Bahn        | 4 1/2 | 90     | 3/4                | Sächsische Pfandbr.   | 4       | —       | 3/4                     | Part.-Dbl. 500 fl.    | 4                     | 100      | 3/4                          | Meiningen, Credit     | 8 1/2   | 4 | 121 1/2 | 3/4 |     |
| do. Stamm-Prior.        | 7 1/2  | 4     | —       | 3/4                      | do. II. Em.           | 4 1/2 | 80 1/2 | 3/4                      | do. II.                | 4 1/2 | 90     | 3/4                | Schleßische Pfandbr.  | 3 1/2   | —       | 3/4                     | Amerikaner            | 6                     | 96 1/2   | 3/4                          | Münrova Bergw.        | 0       | 5 | 60      | 3/4 |     |
| Rhein-Nabe-Bahn         | 0      | 4     | 21 1/2  | 3/4                      | do. III. Em.          | 4     | 80     | 3/4                      | Mosko-Majan            | 5     | 87 1/2 | 3/4                | do.                   | —       | —       | 3/4                     | do.                   | —                     | —        | 3/4                          | Nordbahn, Credit      | 8 1/2   | 4 | 121 1/2 | 3/4 |     |
| Stargard-Posen          | 4 1/2  | 4 1/2 | 93 1/2  | 3/4                      | do. IV. Em.           | 4 1/2 | 91 1/2 | 3/4                      | Majan-Kojlow           | 5     | 84 1/2 | 3/4                | do.                   | —       | —       | 3/4                     | do.                   | —                     | —        | 3/4                          | Norddeutsche          | 8 1/2   | 4 | 121 1/2 | 3/4 |     |
| Thüringer               | 9      | 4     | 128 1/2 | 3/4                      | Breslau-Freiburg      | 4 1/2 | 88 1/2 | 3/4                      | Ruprort-Cref. K. G.    | 4 1/2 | —      | 3/4                | do.                   | —       | —       | 3/4                     | do.                   | —                     | —        | 3/4                          | Oesterreich, Credit   | 13      | 5 | 15 1/2  | 3/4 |     |
| Wilsb. (Cofel-Oberb.)   | 7      | 4     | —       | 3/4                      | do. Crefeld           | 4 1/2 | 90 1/2 | 3/4                      | do. II.                | 4 1/2 | —      | 3/4                | do.                   | —       | —       | 3/4                     | do.                   | —                     | —        | 3/4                          | Preuß. Bank-Anttheile | 8       | 4 | 136     | 3/4 |     |
| do. Stamm-Prior.        | 7      | 4 1/2 | —       | 3/4                      | Elb.-Mind.            | 4 1/2 | 93     | 3/4                      | do. III.               | 4 1/2 | —      | 3/4                | do.                   | —       | —       | 3/4                     | do.                   | —                     | —        | 3/4                          | Ritterfchaftl. Priv.  | 4 1/2   | 5 | 89 1/2  | 3/4 |     |
| do. do.                 | 7      | 5     | —       | 3/4                      | do. II. Em.           | 5     | 100    | 3/4                      | Schleswigfche          | 4 1/2 | 87 1/2 | 3/4                | Kur.-u. Neum.Rentbr.  | 4       | 87 1/2  | 3/4                     | do.                   | —                     | —        | 3/4                          | Rostoder              | —       | 4 | 114 1/2 | 3/4 |     |
| Amsterd.-Rotterd.]      | 6      | 4     | 101     | 3/4                      | do. do.               | 4     | 82 1/2 | 3/4                      | Stargard-Posen         | 4     | —      | 3/4                | do.                   | —       | —       | 3/4                     | do.                   | —                     | —        | 3/4                          | Sächsische            | 7       | 4 | 126 1/2 | 3/4 |     |
| Böhm. Westbahn          | 6      | 5     | 98 1/2  | 3/4                      | do. do.               | 4     | 81 3/4 | 3/4                      | do. II.                | 4 1/2 | —      | 3/4                | Bommersche            | 4       | 83 1/2  | 3/4                     | Amsterdarn kurz       | 5                     | 4 1/2    | 3/4                          | do.                   | —       | 4 | 94 1/2  | 3/4 |     |
| Calz. Ludwigsb.         | 7      | 5     | 95 1/2  | 3/4                      | do. IV. Em.           | 4     | 81 3/4 | 3/4                      | do. III.               | 4 1/2 | 89 1/2 | 3/4                | do.                   | —       | —       | 3/4                     | do. 2 Mon.            | 5                     | 142 1/2  | 3/4                          | do.                   | —       | 4 | 121 1/2 | 3/4 |     |
| Elb.-Hann.              | 2      | 4     | 69 1/2  | 3/4                      | do. V. Em.            | 4     | 81 3/4 | 3/4                      | Südöfterr. Staatsb.    | 3     | 249    | 3/4                | do.                   | —       | —       | 3/4                     | Hamburg kurz          | 3                     | 151 1/2  | 3/4                          | do.                   | —       | 4 | 121 1/2 | 3/4 |     |
| Ludwigsb.-Bergb.        | 11 1/2 | 4     | 167     | 3/4                      | do. III. Em.          | 4     | 81 3/4 | 3/4                      | Thüringer              | 4     | 84     | 3/4                | do.                   | —       | —       | 3/4                     | do. 2 Mon.            | 3                     | 150 1/2  | 3/4                          | do.                   | —       | 4 | 121 1/2 | 3/4 |     |
| Magb.-Leipzig           | 9      | 4     | 134 1/2 | 3/4                      | do. do.               | 4     | 91 1/2 | 3/4                      | do. III.               | 4 1/2 | 89 1/2 | 3/4                | do.                   | —       | —       | 3/4                     | London 3 Mon.         | 4                     | 6 23 1/2 | 3/4                          | do.                   | —       | 4 | 121 1/2 | 3/4 |     |
| Medienburger            | 2 1/2  | 4     | 77 1/2  | 3/4                      | Cofel-Oberb. (Wilsb.) | 4     | —      | 3/4                      | do. IV. Em.            | 4 1/2 | 92 1/2 | 3/4                | do.                   | —       | —       | 3/4                     | Paris 2 Mon.          | 2 1/2                 | 80 1/2   | 3/4                          | do.                   | —       | 4 | 121 1/2 | 3/4 |     |
| Deffr.-Franz Staatsb.   | 10 1/2 | 5     | 219 1/2 | 3/4                      | do. III. Em.          | 4 1/2 | —      | 3/4                      | Calz. Ludwigsb.-B.     | 5     | 84 1/2 | 3/4                | do.                   | —       | —       | 3/4                     | Wien Defferr. B. 8 Z. | 4                     | 82 1/2   | 3/4                          | do.                   | —       | 4 | 121 1/2 | 3/4 |     |
| Russische Eisenbahn     | 5      | 5     | 90 1/2  | 3/4                      | do. IV. Em.           | 4 1/2 | —      | 3/4                      | Lemberg-Cernow         | 5     | 69     | 3/4                | Kur.-u. Neum.Rentbr.  | 4       | 87 1/2  | 3/4                     | do. do. 2 Mon.        | 4                     | 81 1/2   | 3/4                          | do.                   | —       | 4 | 121 1/2 | 3/4 |     |
| Südöfterr. Bahnen       | 6 1/2  | 5     | 105 1/2 | 3/4                      | Galiz. Ludwigsb.-B.   | 5     | 84 1/2 | 3/4                      | Magdeb.-Salberstadt    | 4 1/2 | 89 1/2 | 3/4                | do.                   | —       | —       | 3/4                     | Augsburg 2 Mon.       | 4                     | 56 22    | 3/4                          | do.                   | —       | 4 | 121 1/2 | 3/4 |     |
| Warschau-Wien           | 6 1/2  | 5     | 57 1/2  | 3/4                      | do. III. Em.          | 4 1/2 | —      | 3/4                      | do.                    | 4 1/2 | —      | 3/4                | do.                   | —       | —       | 3/4                     | Leipzig 8 Tage        | 4                     | 99 1/2   | 3/4                          | do.                   | —       | 4 | 121 1/2 | 3/4 |     |
|                         |        |       |         |                          | do. IV. Em.           | 4 1/2 | —      | 3/4                      |                        |       |        |                    | do.                   | —       | —       | 3/4                     | do. 2 Mon.            | 4                     | 99 1/2   | 3/4                          | do.                   | —       | 4 | 121 1/2 | 3/4 |     |
|                         |        |       |         |                          |                       |       |        |                          |                        |       |        |                    | do.                   | —       | —       | 3/4                     | Frankfurt a. M. 2 M.  | 3 1/2                 | 56 24    | 3/4                          | do.                   | —       | 4 | 121 1/2 | 3/4 |     |
|                         |        |       |         |                          |                       |       |        |                          |                        |       |        |                    | do.                   | —       | —       | 3/4                     | do.                   | —                     | —        | 3/4                          | do.                   | —       | 4 | 121 1/2 | 3/4 |     |
|                         |        |       |         |                          |                       |       |        |                          |                        |       |        |                    | do.                   | —       | —       | 3/4                     | do.                   | —                     | —        | 3/4                          | do.                   | —       | 4 | 121 1/2 | 3/4 |     |
|                         |        |       |         |                          |                       |       |        |                          |                        |       |        |                    | do.                   | —       | —       | 3/4                     | do.                   | —                     | —        | 3/4                          | do.                   | —       | 4 | 121 1/2 | 3/4 |     |
|                         |        |       |         |                          |                       |       |        |                          |                        |       |        |                    | do.                   | —       | —       | 3/4                     | do.                   | —                     | —        | 3/4                          | do.                   | —       | 4 | 121 1/2 | 3/4 |     |
|                         |        |       |         |                          |                       |       |        |                          |                        |       |        |                    | do.                   | —       | —       | 3/4                     | do.                   | —                     | —        | 3/4                          | do.                   | —       | 4 | 121 1/2 | 3/4 |     |
|                         |        |       |         |                          |                       |       |        |                          |                        |       |        |                    | do.                   | —       | —       | 3/4                     | do.                   | —                     | —        | 3/4                          | do.                   | —       | 4 | 121 1/2 | 3/4 |     |
|                         |        |       |         |                          |                       |       |        |                          |                        |       |        |                    | do.                   | —       | —       | 3/4                     | do.                   | —                     | —        | 3/4                          | do.                   | —       | 4 | 121 1/2 | 3/4 |     |
|                         |        |       |         |                          |                       |       |        |                          |                        |       |        |                    | do.                   | —       | —       | 3/4                     | do.                   | —                     | —        | 3/4                          | do.                   | —       | 4 | 121 1/2 | 3/4 |     |
|                         |        |       |         |                          |                       |       |        |                          |                        |       |        |                    | do.                   | —       | —       | 3/4                     | do.                   | —                     | —        | 3/4                          | do.                   | —       | 4 | 121 1/2 | 3/4 |     |
|                         |        |       |         |                          |                       |       |        |                          |                        |       |        |                    | do.                   | —       | —       | 3/4                     | do.                   | —                     | —        | 3/4                          | do.                   | —       | 4 | 121 1/2 | 3/4 |     |
|                         |        |       |         |                          |                       |       |        |                          |                        |       |        |                    | do.                   | —       | —       | 3/4                     | do.                   | —                     | —        | 3/4                          | do.                   | —       | 4 | 121 1/2 | 3/4 |     |
|                         |        |       |         |                          |                       |       |        |                          |                        |       |        |                    | do.                   | —       | —       | 3/4                     | do.                   | —                     | —        | 3/4                          | do.                   | —       | 4 | 121 1/2 | 3/4 |     |
|                         |        |       |         |                          |                       |       |        |                          |                        |       |        |                    | do.                   | —       | —       | 3/4                     | do.                   | —                     | —        | 3/4                          | do.                   | —       | 4 | 121 1/2 | 3/4 |     |
|                         |        |       |         |                          |                       |       |        |                          |                        |       |        |                    | do.                   | —       | —       | 3/4                     | do.                   | —                     | —        | 3/4                          | do.                   | —       | 4 | 121 1/2 | 3/4 |     |
|                         |        |       |         |                          |                       |       |        |                          |                        |       |        |                    | do.                   | —       | —       | 3/4                     | do.                   | —                     | —        | 3/4                          | do.                   | —       | 4 | 121 1/2 | 3/4 |     |
|                         |        |       |         |                          |                       |       |        |                          |                        |       |        |                    | do.                   | —       | —       | 3/4                     | do.                   | —                     | —        | 3/4                          | do.                   | —       | 4 | 121 1/2 | 3/4 |     |
|                         |        |       |         |                          |                       |       |        |                          |                        |       |        |                    | do.                   | —       | —       | 3/4                     | do.                   | —                     | —        | 3/4                          | do.                   | —       | 4 | 121 1/2 | 3/4 |     |
|                         |        |       |         |                          |                       |       |        |                          |                        |       |        |                    | do.                   | —       | —       | 3/4                     | do.                   | —                     | —        | 3/4                          | do.                   | —       | 4 | 121 1/2 | 3/4 |     |
|                         |        |       |         |                          |                       |       |        |                          |                        |       |        |                    | do.                   | —       | —       | 3/4                     | do.                   | —                     | —        | 3                            |                       |         |   |         |     |     |

Aachen-Düsseldorf 4 81 1/2

do. II. Em. 4 81 1/2

do. III. Em. 4 88 1/2

Aachen-Maschinen 4 76 1/2

do. II. Em. 5 85 1/2

Bergisch-Märkische I. 4 91 1/2

do. II. 4 91 1/2

do. III. 3 76 1/2

do. Lit. B. 3 76 1/2

do. IV. 4 90 1/2

do. V. 4 90 1/2

do. VI. 4 90 1/2

do. Dörf.-Elb. I. 4 88 1/2

do. do. II. 4 82 1/2

do. Dort.-Soest I. 4 88 1/2

do. do. II. 4 88 1/2

Berlin-Anhalt 4 90 1/2

do. Lit. B. 4 92 1/2

Berlin-Hamb. I. Em. 4 85 1/2

do. II. Em. 4 85 1/2

Berlin-P.-Magb. A. B. 4 85 1/2

do. C. 4 85 1/2

Berlin-Stett. I. Em. 4 80 1/2

do. II. Em. 4 80 1/2

do. III. Em. 4 80 1/2

do. IV. Em. 4 91 1/2

Breslau-Freiburg 4 88 1/2

Calz.-Crefeld 4 90 1/2

Elb.-Mind. 4 93 1/2

do. II. Em. 5 100 1/2

do. do. 4 82 1/2

do. IV. Em. 4 81 1/2

do. V. Em. 4 81 1/2

do. III. Em. 4 81 1/2

do. do. 4 91 1/2

Cofel-Oberb. (Wilsb.) 4 91 1/2

do. III. Em. 4 91 1/2

do. IV. Em. 4 91 1/2

Calz. Ludwigsb. 5 84 1/2

Lemberg-Cernow 5 69 1/2

Magdeburg-Salberst. 4 91 1/2

do. 4 89 1/2

Magdeburg-Wittenb. 3 91 1/2

do. 4 90 1/2

Niedersch.-Märk. I. 4 83 1/2

do. II. 4 83 1/2

do. conv. I. II. 4 83 1/2

do. III. 4 81 1/2

do. IV. 4 92 1/2

Niedersch.-Zweigb. C. 5 93 1/2

Oberschl. A. 4 75 1/2

do. B. 3 75 1/2

do. C. 4 83 1/2

do. D. 4 83 1/2

do. E. 3 73 1/2

do. F. 4 91 1/2

do. G. 4 89 1/2

Deff.-Französisch 3 297 1/2

do. neue 3 296 1/2

Rheinische 4 89 1/2

do. v. St. gar. 3 89 1/2

do. III. Em. 58/60 4 89 1/2

do. 1862/64 4 89 1/2

do. v. St. gar. 4 97 1/2

Rhein-Nabe-Bahn 4 90 1/2

do. II. 4 90 1/2

Mosko-Maschin 5 87 1/2

Rijian-Koglow 5 84 1/2

Ruhrort-Cref. K. G. 4 84 1/2

do. II. 4 84 1/2

do. III. 4 84 1/2

Schleswische 4 87 1/2

Stargard-Posen 4 84 1/2

do. II. 4 84 1/2

do. III. 4 89 1/2

Südöst. Staatsb. 3 249 1/2

Thüringer 4 84 1/2

do. III. 4 84 1/2

do. IV. Em. 4 92 1/2

Freiwillige Anleihe 4 95 1/2

Staats-Anleihe 1859 5 101 1/2

Staatsanleihe 1854/55 4 93 1/2

do. 1857/59 4 93 1/2

Staats-Schuldscheine 3 79 1/2

Staats-Präm.-Anl. 3 115 1/2

Kurfürstliche Anleihe 3 80 1/2

Kur.-u. Schulb. 3 80 1/2

Berliner Stadt-Dbl. 5 101 1/2

do. 4 94 1/2

do. 3 73 1/2

Berliner Pfandbr. 4 91 1/2

Kur.-u. R. Pfandbr. 3 76 1/2

do. neue 4 84 1/2

Östpreuss. Pfandbr. 4 77 1/2

do. 4 84 1/2

do. 4 91 1/2

Pommersche Pfandbr. 4 83 1/2

do. neue 4 83 1/2

Posenische Pfandbr. 4 83 1/2

do. neue 4 83 1/2

Sächsische Pfandbr. 4 83 1/2

Schlesische Pfandbr. 3 83 1/2

do. Lit. A. 4 83 1/2

do. 4 83 1/2

Westpreuss. Pfandbr. 3 74 1/2

do. 4 81 1/2

do. neue 4 81 1/2

do. neueste 4 88 1/2

Kur.-u. Neum. Rentbr. 4 87 1/2

Pommersche 4 85 1/2

Posenische 4 86 1/2

Preussische 4 86 1/2

Westphälisch-Rhein. 4 92 1/2

Sächsische 4 87 1/2

Schlesische 4 86 1/2

Bairische Anleihe 1866 4 104 1/2

Bairische Präm.-Anl. 4 104 1/2

35 fl.-Loose 4 106 1/2

Bair. St.-Anl. 1859 4 93 1/2

Braunschw. Anl. 1866 5 100 1/2

Deffauer Präm.-Anl. 3 44 1/2

Hamb. Pr.-Anl. 1866 3 44 1/2

Lübeck. Präm.-Anl. 3 49 1/2

Sächsische Anleihe 5 102 1/2

Schweidnitzer Loose 4 84 1/2

Deffauer Metalliques 5 102 1/2

National-Anl. 5 73 1/2

1854er Loose 4 73 1/2

1864er Loose 5 78 1/2

1866er Loose 5 78 1/2

1868er Loose 5 78 1/2

Italienische Anleihe 5 57 1/2

Russ.-engl. Anl. 1862 5 85 1/2

Russ. Pr.-Anl. 1864 5 113 1/2

do. 1866 5 111 1/2

Russ.-ofn. Sch.-Dbl. 5 70 1/2

Part.-Dbl. 500 fl. 4 100 1/2

Amerikaner 6 96 1/2

Dividende pro 1868, 3f.

Berliner Caffen-Ver. 9 1/2 4 170 1/2

Handels-Ges. 10 4 134 1/2

Immobil.-Ges. 0 4 82 1/2

Unibank 5 5 74 1/2

Braunschweig 7 4 115 1/2

Bremen 5 1/2 4 112 1/2

Coburg, Credit 5 1/2 4 106 1/2

Danzig 5 1/2 4 106 1/2

Darmstadt, Credit 8 4 102 1/2

Deffau, Credit 0 0 6 1/2

do. 11 1/2 5 159 1/2

do. 4 4 104 1/2

Disconto-Commund. 9 4 134 1/2

Eisenbahnbedarf. 11 1/2 5 145 1/2

Genf, Credit 0 0 16 1/2

Gera 4 4 99 1/2

Gotha 5 1/2 4 103 1/2

Hannover 4 1/2 4 94 1/2

Hörsing, Credit 7 4 116 1/2

Hypoth. (D. Gübner) 9 1/2 4 106 1/2

Erste Pr. Hypoth.-G. 4 4 94 1/2

Königsberg 4 4 10 1/2

Leipzig, Credit 8 4 117 1/2

Lugemburg 10 4 125 1/2

Magdeburg 4 1/2 4 94 1/2

Meiningen, Credit 8 1/2 4 121 1/2

Minerva Bergw. 0 5 60 1/2

Moskau, Credit 0 4 23 1/2

Norddeutsche 8 3/10 4 33 1/2

Oesterreich, Credit 13 5 15 1/2

Pönnitz 5 15 1/2

Posen 6 1/10 4 103 1/2

Preuss. Bank-Antheile 8 4 136 1/2

Ritterchaftl. Priv. 4 5 89 1/2

Rostocker 4 4 114 1/2

Sächsische 7 1/2 4 126 1/2

Schlesischer Bankver. 8 4 122 1/2

Thüringen 4 4 90 1/2

Verins-B. (Hamb.) 9 1/2 4 111 1/2

Weimar 4 1/2 4 30 1/2

Wien-Bf. (Schuster) 7 4 108 1/2

Gold und Vapiergold.

Fr. 20. n. R. 99 1/2

do. ohne R. 99 1/2

Deff. R. 32 1/2

Russ. Bank. 74 1/2

Dollars 1 12 1/2

Napoleons 5 12 1/2

Louisd'or 11 1/2

Silber 6 2 1/2

Wechsel-Cours.

Amsterdam kurz 5 4 1/2

do. 2 Mon. 5 142 1/2

Hamburg kurz 3 151 1/2

do. 2 Mon. 3 150 1/2

London 3 Mon. 4 6 23 1/2

Paris 2 Mon. 2 80 1/2

Wien Deff. R. 8 1/2

do. 2 Mon. 4 81 1/2

Augsburg 2 Mon. 4 56 22

Leipzig 8 Tage 4 99 1/2

do. 2 Mon. 4 99 1/2

Frankfurt a. M. 2 M. 3 56 24

Breslau 3 Wochen 5 81 1/2

do. 3 Mon. 5 80 1/2

Warschau 8 Tage 6 74 1/2

Bremen 8 Tage 4 111 1/2

**Die Schrottsche oder diätische Kur**  
ist die rationelle aller Zeitmethoden und daher erlangen auch oft noch solche Kranke, außer an Schnupfen und Krebsleiden, welche schon alle Kuren auch die Wasserkur, vergebens gebraucht haben, ihre völlige Gesundheit wieder, wie ich mich in einer vierunddreißigjährigen Praxis überzeuge, zumal ich ihr selbst Leben und Gesundheit zu danken habe. Ich habe Kranke an Wasserkrampf, Gicht, Rheumatismus, Gelbsucht, Syphilis, Flechten, Magenkrampf, Hämorrhoiden mit ihren Auswüchsen, Knochenfrag, Augenentzündung, Drüsenentzündung, Weisheit, Kindbettfieber, Nervenfieber u. dgl. m. d. h. hergestellt, welche diese Kur als letzten Rettungsanker ergriffen hatten, deren Krankheitsgeschichten in der Zeitschrift „Rückkehr zur Natur“ zum Theil mitgetheilt sind. Ein großer Segen ist sie für die Syphilis, welche ihr gegenüber alles Schreckhafte verloren hat, da sie ohne Verlust und Tod stets radikal und in kürzester Zeit heilt. So habe ich Kranke hergestellt, welche nirgend Hilfe finden konnten und vor Kurzem erst wieder ein junger Mann, der schon dreimal die Quecksilber-Schmierkur vergebens gebraucht hatte. **Wolgaß.**

Wir hatten Gelegenheit, das Poole-Geschäft des Herrn **Siegfried Levy** in Hamburg, gr. Bleichen 31, kennen zu lernen und haben alle Ursache, dasselbe dem Publikum als seine Kammer, ganz besonders reell und pünktlich bedienend, bestens zu empfehlen.

**Familien-Nachrichten.**  
**Verlobt:** Fräul. Louise Niemann mit Herrn Carl Schramm (Stettin). — Fräul. Louise Rist mit dem Onkelherrn Wilhelm (Wolgaß).  
**Geboren:** Ein Sohn: Herrn Brandt (Lübeck).  
— Eine Tochter: Herrn A. Kindermann (Stettin).  
**Gestorben:** Schneidermeister Carl Streich (Stettin).  
— Herr Adolph Lewing (Stralsund). — Herr Carl Höds (Stralsund). — Frau Christine Fenzlaff geb. Pang (Stettin).

**Kirchliches.**  
Am Donnerstag, (Himmelfahrt) den 22. Mai, werden in den hiesigen Kirchen dreifach:  
**In der Schloss-Kirche.**  
Herr Consistorialrath Carus um 10 1/2 Uhr.  
Herr General-Superintendent Dr. Jaspis um 5 Uhr.  
Die Beichtandacht am Mittwoch um 6 Uhr hält Herr Consistorialrath Carus.  
**In der Jacobi-Kirche:**  
Herr Prediger Schiffmann um 9 Uhr.  
Herr Prediger Pauli um 2 Uhr.  
Herr Prediger Steinmetz um 5 Uhr.  
Die Beichtandacht am Mittwoch um 1 Uhr hält Herr Prediger Pauli.  
**In der Gertrud-Kirche:**  
Herr Pastor Spohn um 9 Uhr.  
Herr Prediger Hundt um 2 Uhr.  
Herr Pastor Törner im Vesperale:  
Herr Prediger Pauli um 9 1/2 Uhr.

Stettin, den 20. Mai 1870.  
**Bekanntmachung,**  
öffentliche Impfungen im 1. Polizei-Revier betreffend.

Die öffentlichen Impfungen im 1. Polizei-Revier finden nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften in diesem Jahre in folgender Reihe statt:  
**1. Impfpokal: Getrudschule auf der großen Laßabie.**  
**a. Mittwoch, den 25. Mai cr., Nachmittags 3 Uhr,**  
Impfung der in der großen Laßabiestraße befindlichen Kinder.  
**b. Mittwoch, den 1. Juni cr., Nachmittags 3 Uhr.**  
Besichtigung der am 25. Mai cr. geimpften Kinder und Impfung der Kinder aus der Laßabiestraße, Kirchenstraße, Plabrunstraße, Speicherstraße, im Zachariasgang, schwarzer Gang und Zimmerplatz.  
**c. Mittwoch, den 8. Juni, Nachmittags 3 Uhr.**  
Besichtigung der am 1. Juni cr. geimpften Kinder und

Impfung der Kinder von der Schiffbaustraße, am Schlachthaus, vor dem Ziegenthof, Bleichhof, Parnitzstraße, vor dem Parnitzhof, Brodhaus und Bollhaus.  
**d. Mittwoch, den 15. Juni cr., Nachmittags 3 Uhr.**  
Besichtigung der am 8. Juni cr. geimpften Kinder und Impfung der Kinder aus der Bienenstraße, Siederei-straße, Eisenbahnstraße, Wasserstraße, Holzstraße, Masches Hof und Moses Hof.  
**e. Mittwoch, den 22. Juni cr., Nachmittags 3 Uhr.**  
Besichtigung der am 15. Juni cr. geimpften Kinder.  
Impfamt: Dr. med. **Crüger.**  
**Königliche Polizei-Direktion.**  
von Warnstedt.

Stettin, den 19. Mai 1870.  
**Bekanntmachung,**  
öffentliche Impfungen im II. Polizei-Revier betreffend.  
Die öffentlichen Impfungen im II. Polizei-Revier finden nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften in diesem Jahre in folgender Reihe statt.  
Impfpokal: Schulhaus Rosenpark Nr. 19.  
**1. Mittwoch, den 25. Mai cr.,**  
**a. Nachmittags 4 Uhr.**  
Impfung der Kinder aus den Häusern am Berliner Thor, Beutlerstraße, Bollwerk, Breitenstraße, Charlottenstraße, grüne Schanze und heilige Geiststraße.  
**b. Nachmittags 4 1/2 Uhr.**  
Karlsstraße, Kiplag, Klosterstraße, Königsstraße, Lindenstraße von Nr. 18—30, Magazinstraße, Mauerstraße, Mönchenbrückstraße und Papenstraße.  
**2. Mittwoch, den 1. Juni cr.,**  
**a. Nachmittags 4 Uhr.**  
Impfung der Kinder aus der Reichsfäger- und Rosenparkstraße.  
**b. Nachmittags 4 1/2 Uhr.**  
Schulzenstraße, Splittstraße, Viktoriaplag, Wilhelmstraße und gr. Bollwerkstraße.  
Impfamt: Herr Dr. med. **Jütte.**  
**Königliche Polizei-Direktion.**  
von Warnstedt.

**Wollmarkt in Stettin.**  
Der diesjährige Stettiner Wollmarkt findet am 16., 17. und 18. Juni statt und beginnt das Auflegen der im Freien gelagerten Wollen am 16. Juni, Morgens 3 Uhr, wogegen polizeilich gestattet ist, daß die Lagerung von Wollwollen, in den errichtet werdenden 6 Wollzellen, bereits vom 14. Juni Morgens ab, geschehen kann, ohne daß ein Aufschneiden der Wollballe, ein Festhalten oder gar ein Verkauf der Wollen, vor dem 16. Juni eintreten darf.  
Das Waagegeld beträgt 1 Sgr., das Marktlagergeld dagegen 1 1/2 Sgr. pro Centner und muß das Letztere auch von denjenigen Wollen entrichtet werden, welche in den Wollzellen zur Lagerung kommen.  
Stettin, den 20. Mai 1870.  
**Die Wollmarkts-Kommission.**

Ich will mein Rittgut bei Berlin verkaufen, Reflektanten erfahren Näheres unter **W. S. 59 poste restante** Pankow bei Berlin.

**Auktion**  
zu Welzin bei Treptow a. T.,  
am Mittwoch, den 22. Juni d. J.,  
Morgens 9 Uhr über Dreifachmaschinen, Federklingmaschinen, sämtliche Ackergeräte, 28 junge Arbeitspferde, 33 vorzügliche Milchkühe, 300 sehr große wolleiche Hammwollschafe mit Lämmern und 300 starke Sammel- und Hammel werden auch vor der Auktion abgegeben.  
**Heydemann — Kreflow.**

Billigste

Gelegenheit



für Auswanderer und Reisende nach Amerika  
von Stettin direkt nach New-York

mit dem Postdampfschiffe des Nordamerikanischen Lloyd's  
„Western Metropolis“, Capitain Quick, am 15. Juni.  
Passagepreise incl. Beköstigung: Kajüte 100 Thlr., Zwischendeck 50 Thlr.  
Pr. Court. Kinder unter 10 Jahren die Hälfte, unter 1 Jahre 3 Thlr. Pr. Court.  
und mit dem prachtvollen kupferferten und gekupfert schnellsegelnden Norddeutschen Dampfschiff  
„Freundschaft“, Capitain Schuchard, am 1. Juli.  
Passagepreise incl. Beköstigung: Kajüte 60 Thlr., Zwischendeck 35 Thlr.  
Pr. Court. Kinder unter 8 Jahren die Hälfte, unter 1 Jahre 3 Thlr. Pr. Court.  
Nähere Auskunft wegen Passage und Fracht erteilt  
Consul C. Messing in Stettin, Dampfschiffs-Vollwerk 3,  
concess. Auswanderungs-Unternehmer.




Schiffsgelegenheit

von

Bremen nach Nordamerika.

Der Unterzeichnete, von Königl. Preuss. Regierung concess. Schiffsbesitzer, befördert Auswanderer mit den wöchentlich von Bremen nach New-York, Baltimore und New Orleans abgehenden prachtvollen Postdampfern des Norddeutschen Lloyd, sowie am 1. und 15. eines jeden Monats mit großen dreimastigen Bremer Paket-Segelschiffen nach New-York, Baltimore, Quebec, New Orleans und Galveston.  
Die Passage-Preise sind billigt gestellt und wird auf portofreie Anfragen gern unentgeltlich Auskunft erteilt.

Bremen.

**Ed. Jehon,**  
Schiffsbesitzer und Consul.  
Comtoir: Langenstraße 54.

**!!Extrafahrt nach Wien!!**  
Am 2. Juni, früh 6 Uhr, wird von uns bestimmt eine Extrafahrt nach Wien veranstaltet. Die Billets für dieselbe haben 4 Wochen Gültigkeit zur Rückreise (30 Pfd. Gepäc sind frei) und kosten III. Klasse nur 18 Thlr., II. Klasse 22 Thlr. tour et retour. Einige Billets sind noch bis 26. Mai zu haben. Nachdem erhöht sich der Preis. Mehr als 200 Billets können nicht abgegeben werden. — Programme im:  
**Stangen'schen Reise-Bureau, Berlin, Markgrafenstr. 43.**  
Dasselbst auch Billet-Verkauf nach Götting und Kopenhagen.

Daß von der Königl. Polizei-Direktion concess. Agentur- u. Commiss.-Gesch. v. **M. Lichtenstein** empfiehlt sich allein Anst. der Art zu Dist. von Weichsel, Beschaff. u. Unterbring. v. Kapitalien, Kauf u. Verl. v. Grundstücken, Ländereien etc., f. d. plac. a. Inspektoren, Souveränen, Verwalter, Comm., Wirthschafterinnen, gratis für die Herren Prinzipale u. verspricht jed. Auftrag prompt auszuführen. Das Comtoir bietet auch für solche, die sich zu verheirathen gedenken, für alle Stände die Gelegenheit dar. Indem ich die strengste Diskretion zusichere, bitte ich um geneigte Aufträge. Ferner empfehle ich mich in der Polnisch., Holländ., Engl., Franz. Sprache zu verholmetzen. **M. Lichtenstein, Mittwochstr. 19.**

**Möbel-, Spiegel- & Polsterwaaren**  
eigener Fabrik u. in größter Auswahl, empfiehlt unter Garantie zu den billigsten Preisen.  
**I. Domstr. 18. C. F. Wendt, II. Domstr. 18.**



## Man biete dem Glücke die Hand! 100,000 Thlr.

im günstigsten Falle als höchsten Gewinn bietet die **neueste grosse Geldverloosung**, welche von einer hohen Landes-Regierung genehmigt und garantiert ist.

Es werden nur Gewinne gezogen und zwar plangemäss kommen in wenigen Monaten **29,000 Gewinne** zur sicheren Entscheidung, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell Thaler **100,000, 60,000, 40,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 8,000, 6,000, 4,000, 3,000, 2,000, 1,000** Thaler, 155 mal **1000**, 261 mal **400**, 383 mal **200**, 18600 a **47** etc.

Die **nächste** erste Gewinnziehung dieser grossen vom Staate garantierten Geld-Verloosung ist **amtlich festgestellt** und findet **schon am 9. und 10. Juni 1870** statt

und kostet hierzu  
1 ganzes Original-Loos nur Thlr. 4. —  
1 halbes " " " 2. —  
1 viertel " " " 1. —

gegen **Einsendung, Postbezahlung** oder **Nachnahme** des Betrages.

Alle Aufträge werden **sofort** mit der grössten Sorgfalt ausgeführt und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehene Original-Loose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt und nach jeder Ziehung senden wir unsern Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets **prompt unter Staats-Garantie** und kann durch direkte Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Deutschlands veranlasst werden.

Unser Debit ist stets vom Glücke begünstigt und hatten wir erst vor kurzem wiederum unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen **3 mal die ersten Haupttreffer** in 3 Ziehungen **laut offiziellen Beweisen** erlangt und unsern Interessenten selbst ausbezahlt.

Voraussichtlich kann bei einem solchen auf der **solidesten Basis** gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, man beliebe daher schon der **nächsten Ziehung halber** alle Aufträge **baldigst direkt** zu richten an

**S. Steindecker & Comp.,**

Bank- und Wechsel-Geschäft in Hamburg. Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahn-Aktien, und Anleihenloose.

**P. S.** Wir danken hierdurch für das uns seit her geschenkte Vertrauen und indem wir bei Beginn der neuen Verloosung zur Betheiligung einladen, werden wir uns, auch fernerhin bestreben durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. **D. O.**

## Hamburg-Brasil. Dampfschiffahrt- Gesellschaft.

Direkte Passagierbeförderung per Dampfschiff am 15. jeden Monats von Hamburg nach Bahia, Rio de Janeiro und Santos.

Der Unterzeichnete ist allein bevollmächtigt, Ueberfahrtsverträge hierfür abzuschliessen.

Regelmässige Passagier-Expeditionen per Segelschiffe erster Klasse nach **Rio Grande do Sul, Santa Catharina, Porto-Allegre** u. s. w., u. s. w.

**R. O. Lobedanz,**  
obrigkeitl. konigl. Expedient.  
Gr. Neichenstrasse 36.

## Stuttg. Domb.-Loose à 12 Sgr.

Ziehung am 1. Juni, 15,000 Geldgew. mit 70,000 Gulden empfiehlt  
**Adolph Marcus, Braunschweig.**

**Grabdenkmäler**  
in polirtem Granit,  
Marmor und Sandstein  
empfehlen in grosser Auswahl  
**A. Klesch,**  
Frauenstr. 50.

**Holtz's  
Kumys\*-Pastillen,**  
vorzüglichstes Heil- und Linderungsmittel  
gegen Lungenschwindsucht, Tuberculose,  
chronischen Magen- und Darmkatarrh, Hals-  
u. Luftröhrenverschiebungen, Keuchhusten,  
namentlich bei Kindern, Körperschwäche,  
portirten Merkurialgebrauch etc., in allen  
Apotheken à Schachtel 6 Sgr. zu haben.  
Das General-Depôt der Holtz'schen Kumys-  
Pastillen, Berlin, Taubenstrasse 34.  
\*) Prospekte über Kumys, seine Anwen-  
dung und Wirkungen in allen Depôts gratis  
zu haben.  
Haupt-Depôt für Pommern:  
**Otto Hoffmann, Apotheke zum goldenen  
Anker, Grabow a./O.-Stettin.**

## Ein Mal Hundert Tausend Thaler

im günstigen Fall, im Ganzen **29,000 Gewinne** von **1 a 60,000, 40,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 8,000, 6,000, 4,000, 3,000, 2,000, 1,000** Thaler sind zu gewinnen in der von hoher Regierung errichteten, genehmigten und garantierten **grossen Geldgewinn-Verloosung** im Gesamt-Betrag von **Einer Million, achtmal hundert Ein und Sechszig Tausend Sechsz Hundert Thaler**, die in wenigen Monaten verlost werden müssen.

Kein Unternehmen ähnlicher Art übertrifft daselbe an Solidität, Reichhaltigkeit der Gewinn-Einrichtung und Garantien für den Spieler. Der Staat selbst garantiert jedem Loosbesitzer den darauf gefallenen Gewinn! — Amtliche Ziehungspläne, amtliche Gewinn-Listen sind stets franco und unentgeltlich bei mir zu haben.

Die nächste Gewinn-Ziehung findet am 9. und 10. Juni statt.

**Amtlich ausgestellte Originalloose** (nicht von den erbotenen Promessen oder Antheil-Scheinen), das Ganze zu 4 Thaler, das Halbe zu 2 Thaler, das Viertel zu 1 Thaler, stehen gegen Nachnahme, Postbezahlung oder Einsendung des Betrages zu Diensten.

Man wende sich mit vollem Vertrauen und zwar recht bald an

**Siegmund Levy,**  
Staats-Effecten-Geschäft,  
Gr. Bleichen 31, Hamburg.

## Burkert Hôtel.

liegt neben dem Bahnhof **Annaberg-Buchholz**, komfortabel und allen Anforderungen der Neuzeit entsprechend eingerichtet, empfiehlt sich geehrten reisenden Herrschaften, unter Zusicherung billigster und promptester Bedienung. Jederzeit steht die bequemste Reisegelegenheit (auch durch Retowgeschirre) nach Carlsbad und zurück, sowie nach allen anderen Orten zu Diensten.

Das Spielen aller Staats-Originalloose ist überall nunmehr gestattet.

**100,000 Thaler** als erster Hauptpreis, sowie die weiteren Prämien von Thaler **60,000, 40,000, 20,000, 15,000, 10,000, 8000, 6000, 5000, 150 Mal 1000** u. u. sind zu gewinnen in den

**schon am 9. und 10. Juni**

beginnenden grossen Gewinn-Verloosungen, in welchen nur Gewinne gezogen werden und daher jedes gezogene Loos unbedingt einen der darin enthaltenen grossen und kleinen Gewinne erlangen muß.

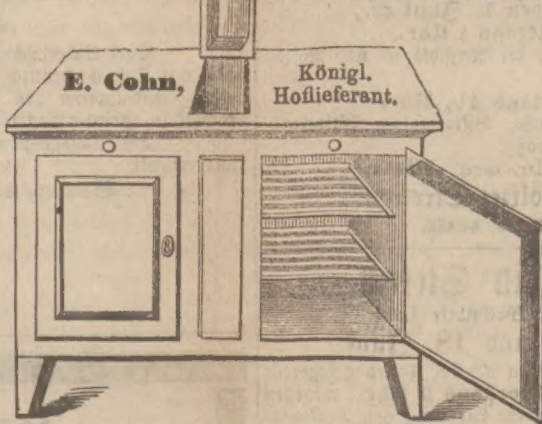
Kein anderes derartiges Unternehmen dürfte grössere Vortheile und Garantien bieten, als hier für den Einleger in jeder Beziehung enthalten sind und kann ich daher dasselbe als eines der solidesten mit gutem Gewissen empfehlen. Die von hoher Regierung ausgestellten Originalloose kosten laut amtlichem Prospektus Thlr. 4 ein Ganzes, Thlr. 2 ein Halbes und Thlr. 1 ein Viertel.

Geneigte Aufträge gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages werden durch mich pünktlich und gewissenhaft ausgeführt und wünsche ich meinen werthen Abnehmern schon im Voraus den besten Erfolg.

**J. A. Baer, Bankgeschäft in Mainz.**

Amtliche Gewinnlisten, Pläne und jede weitere Auskunft gratis.

## Eis-Schränke



Die Konstruktion meiner Eis-schränke eigenen Fabrikats ist die anerkannt bewährteste, meine Auswahl darin (20 verschiedene Grössen) reichhaltig und den Bedingungen des grösseren und kleineren Haushalts entsprechender Musterblätter von Eis-schränken und Gartenmöbeln, sowie die Preisbücher meines Magazins für Wirtschaftseinrichtungen erfolgen franco.

## Für Ausstattungen

liefern ich vollständige Wirtschaftseinrichtungen frechtfrei bis Stettin.

**E. Cohn, Königl. Hoflieferant,**

Magazin für Kücheneinrichtung,  
Berlin, Hausvoigteipl. 12.

## Preis-Courant selbstgebanter Rheinweine.

|   |                  |     |
|---|------------------|-----|
| 1865r. Rautenheimer   | per Flasche a 10 | fl. |
| " Biersheimer   | " " 12 1/2       | fl. |
| " Biersheimer Gläd  | " " 15           | fl. |
| " Oppenheimer Goldberg  | " " 17 1/2       | fl. |
| " Rutesheimer Berg, Forste Kirchenstück und Rautenthaler Berg | " " 20           | fl. |

inklusive Kiste, Glas und Emballage.

Bestellungen in beliebiger Quantität werden gegen Einsendung des Betrages prompt effectuirt.

**David Salomon,**  
Weinbergbesitzer, Mainz.

## Epileptische Krämpfe (Fallstuhl)

heilt **brüchlich** der Spezialarzt für Epilepsie **Doktor G. Kallisch** in Berlin, jetzt: Louisestrasse 45. — Bereits über Hundert geheilt.

Soeben erschien bei **J. Guttentag** in Berlin:

**Beiträge zum  
Pommerschen Lehnrecht**  
von **G. von Wilmsdorf**,  
Justizrath.

gr. 8. 155 S. 24 Sgr.

Borrätig in Stettin bei

**Friedr. Nagel (L. Ruhe).**

Den in diesem Jahre mit so vielen Neuheiten versehen, auf das eleganteste eingerichteten und prachtvoll erleuchteten

**Louisen-Garten**

im  
**Hôtel de Prusse,**

mit dem Aussehen des hier einzig von mir bezogenen echten Wiener Märzenbiers vom Fass, empfiehlt bei andagehener Küche die besten Weine und soliden Preisen einem geehrten Publikum auf das angelegentlichste

Der Besitzer

**J. G. Schmitt.**

**Stettiner Sommer-Theater.**  
(Grünhof-Bräuerel, Mühlenstrasse).

Mittwoch, den 25. Mai.

**Die Brant auf Lieferung, oder:  
Eine Spekulation mit England.**

Luftspiel in 4 Akten von F. Lich.

|                          |                |
|--------------------------|----------------|
| Edward Strong,           | Herr Löber.    |
| Wibb, Kaufmann,          | Herr Meubert.  |
| Madame Wibb, seine Frau, | Frau Meubert.  |
| Katalie, deren Tochter,  | Herr. Kothé.   |
| Karoline, Wibb's Nichte, | Herr. Wasmann. |
| Kaasch,                  | Herr Komarsky. |
| Gustav Kaasch,           | Herr Bollmann. |

**Solz und Blech,**

oder:

**Zwei lustige Muffanten.**

Posse mit Gesang in 1 Akt.

**Tivoli-Volks-Theater.**

Mittwoch, den 25. Mai.

**Junge Männer, alte Weiber; oder Alter schaut vor Thorheit nicht.** Luftspiel in 2 Akten. — **Tanz.** — **Weiberthranen** wirken bei Juden, Christen und Türken. Luftspiel in 1 Akt. **La pyramide de crystal** und deren schwierige Befestigung, ausgeführt von Herrn Richards. — **Der Kurmärker und die Picarde.** Genrebild in 1 Akt. Tanz.

**Varleté-Theater.**

Mittwoch, den 25. Mai.

Auf Verlangen: **Das goldene Kreuz.** Luftspiel in 2 Akten. **Maske für Maske.** Luftspiel in 1 Akt. **Drei Paar Stiefel.** Schwank in einem Aufzuge von Felix Dasse.

**Bellevue-Theater.**

Mittwoch, den 25. Mai.

Ein glücklicher Familienbater. Original-Luftspiel in 3 Akten von C. A. Sörner. Hieraus **Langloise**, getauft von Fräulein Alicia de la Croix. Die Insel Enlilipatan. Komische Operette in 1 Akt.

**Elysium-Theater.**

Mittwoch, den 25. Mai.

Erstes Gastspiel des Fräulein **Franziska Barn** vom Kgl. Hoftheater in Wiesbaden. **Der Tronabour.** Oper in 4 Akten von Verbi.

|           |                |
|-----------|----------------|
| Ayucena   | Hr. Barn.      |
| Leonore   | Frau Gamm.     |
| Manrico   | Herr Wilder.   |
| Graf Luna | Herr Richards. |

Donnerstag, den 26. Mai.

**Drei Paar Schuhe.**

Lebensbild mit Gesang in 3 Akten.

**Abgang und Ankunft**

der  
**Bahzüge:**

|   |                |                 |
|---|----------------|-----------------|
| nach Stargard, Coblen, Colberg, Kreuz,                  | Abgang:        |                 |
| Dreslau:  | Personenzug    | Mrg. 6 u. 30 M  |
| Berlin:   | "              | Mrg. 6 - 30 "   |
| Pasewall, Stralsburg, Hamburg:                          | Personenzug    | Mrg. 8 - 45 "   |
| Stargard, Kreuz, Breslau:                               | Personenzug    | Bm. 10 - 3 "    |
| Pasewall, Prenzlau, Wolgast, Stralsund:                 | Eilzug         | Bm. 10 - 35 "   |
| Stargard, Coblen, Colberg:                              | Courierzug     | Bm. 11 - 26 "   |
| Berlin, Briesen:  | Personenzug    | Mitt. 11 - 50 " |
| Berlin:   | Courierzug     | Nm. 3 - 38 "    |
| Hamburg, Stralsburg, Pasewall, Prenzlau:                | Personenzug    | Nm. 3 - 43 "    |
| Stargard, Coblen, Colberg:                              | Personenzug    | Nm. 5 - -- "    |
| Berlin, Briesen:  | Personenzug    | Nm. 5 - 32 "    |
| Pasewall, Wolgast, Stralsund, Prenzlau:                 | Personenzug    | Abb. 7 - 19 "   |
| Stargard, Kreuz, Breslau:                               | Personenzug    | Abb. 8 - 5 "    |
| Stargard:   | Gemischter Zug | Abb. 10 - 33 "  |
| von Stargard:   | Gemischter Zug | Mrg. 6 u. 15 M  |
| Breslau, Kreuz, Stargard:                               | Personenzug    | Mrg. 8 - 32 "   |
| Stralsund, Wolgast, Neubrandenburg, Pasewall, Prenzlau: | Perfsg.        | Mrg. 9 - 35 "   |
| Berlin, Briesen:  | Personenzug    | Bm. 9 - 43 "    |
| Berlin:   | Courierzug     | Bm. 11 - 14 "   |
| Coblen, Colberg, Stargard:                              | Personenzug    | Bm. 11 - 37 "   |
| Hamburg, Stralsburg, Prenzlau, Pasewall:                | Personenzug    | Mitt. 1 - 38 "  |
| Coblen, Colberg, Stargard:                              | Courierzug     | Nm. 3 - 28 "    |
| Stralsund, Wolgast, Pasewall:                           | Eilzug         | Nm. 4 - 23 "    |
| Berlin, Briesen:  | Personenzug    | Nm. 4 - 35 "    |
| Breslau, Kreuz, Stargard:                               | Personenzug    | Nm. 5 - 12 "    |
| Hamburg, Stralsburg, Prenzlau, Pasewall:                | Personenzug    | Abb. 7 - 19 "   |
| Coblen, Colberg, Breslau, Kreuz, Stargard:              | Personenzug    | Abb. 10 - 15 "  |
| Berlin, Briesen:  | Personenzug    | Abb. 10 - 28 "  |